

	<p>Objekt: Nautilus-Pokal</p> <p>Museum: Wewelsburg, Kreismuseum Burgwall 19 33142 Wewelsburg/Büren 02955-76220 kreismuseum.wewelsburg@t-online.de</p> <p>Sammlung: Kunstgeschichtliche Sammlung</p> <p>Inventarnummer: 15260</p>
--	---

Beschreibung

Pokal aus Silber, Kupa aus Nautiluschale, breiter Fuß mit zwei umlaufenden Profilen, Schaft mit zwei Nodi in gedrückter Form, dazwischen Buckelnodus mit drei Frauenbüsten, in vier Reihen belegt mit Münzen (Braunschweig - Lüneburgische Mariengroßen und 1/3 Taler), Kupa besteht aus einer Nautiluschale in einer Silbermontierung, Oberfläche der Muschel graviert (zwei Schwertkämpfer auf ovalen Medaillons umrahmt von floralem Dekor) und an der Schmalseite eingeschnitten, Silbermontierung besteht aus Akantusmotiv aufsteigend vier Silberbänder mit Scharnieren, an der Mündung breites Silberband umlaufend, an der Vorderseite über Maske verbunden mit dem senkrechten Band, an der Seite über Voluten mit den senkrechten Bändern verbunden; oberer Teil der Muschel hinten mit massivem Akantusblatt (dort Anschlag des hinteren senkrechten Silberbandes), nach vorn mit durchbrochenem Ornament (Rosettenmotiv); als Bekrönung eine Meerjungfrau mit Delphin, der aus mehreren Teilen gefertigte Schaft ist innen mit einer Gewindestange verschraubt. Künstler: Heinrich Niederstädt II (um 1716-1745), Goldschmiedemeister in Paderborn;

der Pokal ist eine Anfertigung für Hermann Werner Franz Gottlob von der Asseburg, zeitweise am Hofe des Kurfürsten und Erzbischofs von Köln, Clemens August von Bayern (seit 1719 auch Fürstbischof von Paderborn), tätig.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber: gegossen&getrieben&ziseliert; Nautiluschale: graviert
Maße:	Höhe: 35,5cm; Breite: 16,5cm; Durchmesser (Fuß): 15,8cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1745
	wer	Heinrich Niederstädt (-1745)
	wo	Paderborn
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hermann Werner Franz Gottlob von der Asseburg (1702-1779)
	wo	

Schlagworte

- Kunst- und Wunderkammer
- Nautiluspokal